

Aktuelle Informationen zu den Bewegungen im Gebiet «Spitze Stein» Einschätzung der Geologen vom 23. August 2019

Beurteilung vom 17.08.2019 – 23.08.2019: Die GPS- und Tachymetermessungen zeigten infolge der Niederschläge vom 19./20. eine Beschleunigung, welche ihr Maximum am 22.08 erreichte und in der Westflanke Mitte (insbesondere Punkte 21 und 52) besonders ausgeprägt war. Seither sind die Geschwindigkeiten wieder abnehmend. Im Bereich der grössten Bewegungen sind weiterhin kleinere Abbrüche von einigen 1'000 bis einigen 10'000 m³ zu erwarten. Aufgrund dieser Einschätzung werden die Gefahrenstufen 3 (Fels) und 4a (Lockermaterial) beibehalten

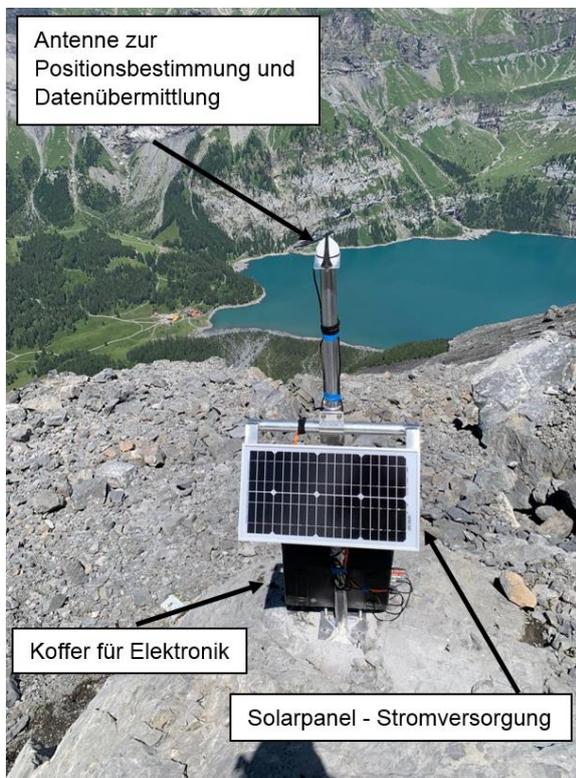
Die Lagebeurteilung erfolgt laufend; spätestens am 30.8.2019 erfolgt eine Neubeurteilung.

Standortbestimmung «Spitzer Stein»: Erkenntnisse und weiteres Vorgehen

- Vertreter der Fachstellen (Abteilung Naturgefahren, GEOTEST), Vertreter der regionalen und örtlichen Verwaltung sowie der Gemeinde nahmen kürzlich eine Standortbestimmung zu den Bewegungen am «Spitzer Stein» vor.
- Daten der Messungen, welche seit genau einem Jahr erhoben werden, wurden analysiert. Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse scheint es sich zu bestätigen, dass Bodentemperaturen und Wasser die Bewegungen „steuern“ (= Blockgletschermodell).
- In den nächsten Wochen wird die Zusammenarbeit mit der Uni Freiburg und weiteren Fachspezialisten ausgewertet und dabei versucht die bisherigen Modelle zu präzisieren.
- Am 15. November 2019 wird ein 2. (öffentlicher) Informationsanlass für alle interessierten Kreise geplant. Dazu werden auch die Medien ausserhalb der Region eingeladen.

GPS-Geräte am Spitzten Stein

Im Dezember 2018 wurden als Ergänzung zum bestehenden tachymetrischen Messsystem (Vermessung mittels Theodolit und Reflexspiegel) 7 GPS-Messgeräte installiert.



GPS-Station am Spitze Stei

Die Messgeräte orten ihre Position permanent über eine Triangulation mit den zu diesem Zeitpunkt erreichbaren GNSS-Satelliten. Die genaue Position im Raum (xyz-Koordinaten) werden kontinuierlich ermittelt und an einen zentralen Server gesendet. Dort werden sie für die Endnutzung aufbereitet.

Warum GPS-Geräte?

Da für die Positionsbestimmung die Witterung praktisch nicht relevant ist, sind die GPS-Daten vor allem dann wertvoll, wenn die Messung über Theodolit und Spiegel wegen schlechter Sicht oder Schneeüberdeckung der Spiegel nicht möglich ist. Für die laufende Gefahrenbeurteilung stehen dann trotzdem noch einige Punkte zur Verfügung.

Ein weiterer Vorteil dieser Geräte liegt darin, dass die Bewegungen dreidimensional aufgelöst werden, d.h. es kann genau ausgesagt werden, wie stark und in welche Richtung sich der Untergrund des Geräts verschiebt. Bei der linearen tachymetrischen Messung ist dies so nicht möglich.

Der Nachteil bei den GPS-Geräten am Spitzen Stein ist (neben beispielsweise der Herausforderung der Stromversorgung) ihre Windanfälligkeit. Bei sehr starkem Wind kann es wegen ihrer Ausgesetztheit zu Auslenkungen kommen, welche die effektiven Bewegungsmessungen stören. Dies erschwert schlussendlich die Beurteilung der Daten. Da solch starke Winde jedoch sehr selten vorkommen, sind die 7 GPS-Messstationen am Spitzen Stein heute eine sehr zuverlässige Datenquelle.

Aktuelle Absperrungen

Der Weg ab Abzweigung Rinderstutz bis zur Fassung «Chalberspissi» wurde am 27.6.2019 vorsorglich gesperrt. **Die Absperrung bleibt bis auf Weiteres bestehen und ist aus Sicherheitsgründen zwingend zu befolgen.**

Auskünfte

Für Auskünfte steht Frau Gemeinderätin Vreni Packmor zur Verfügung (Telefon: 033 675 10 08, E-Mail: verena.packmor@gemeindekandersteg.ch).